

Falke, Gustav: Späte Rosen (1884)

- 1 Jahrelang sehnten wir uns,
- 2 Einen Garten unser zu nennen,
- 3 Darin eine kühle Laube steht
- 4 Und rote Rosen brennen.

- 5 Nun steht das Gärtchen im ersten Grün,
- 6 Die Laube in dichten Reben,
- 7 Und die erste Rose will
- 8 Uns all ihre Schönheit geben.

- 9 Wie sind nun deine Wangen so blaß,
- 10 Und so müde deine Hände.
- 11 Wenn ich nun aus den Rosen dir
- 12 Ein rotes Kränzlein bände

- 13 Und setzte es auf dein schwarzes Haar,
- 14 Wie sollt ich es ertragen,
- 15 Wenn unter den leuchtenden Rosen hervor
- 16 Zwei stille Augen klagen.

(Textopus: Späte Rosen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66069>)